

Schwarzwaldbacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwaldbacht G.m.b.H. Calw. Notationsdruck:
H. Döschinger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer:
Friedrich Hans Scheele. Angelegenheiten: Alfred Schaffel.
Sämtliche in Calw. D. N. IV. 36: 3490. Geschäftsstelle: Altes
Postamt. Fernsprecher 251; Schluss der Anzeigenannahme: 7
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste B.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.80 RM, einschließ-
lich 64 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinspaltige
3mm-Breite 7 Pfg., Zertitelzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachschl.
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Übergabe
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 152

Calw, Dienstag, 5. Mai 1936

3. Jahrgang

Italien im Zeichen der Siegesfreude

Befehl Mussolinis zu einem neuen Generalappell des italienischen Volkes

Rom, 4. Mai.

Ganz Italien steht im Zeichen der Siegesfreude, die ihren unmittelbaren und amtlichen Widerhall in der bereits angekündigten Sitzung der italienischen Kammer findet. Vor der Kammer hatten sich am Nachmittag Tausende von Neugierigen eingefunden, die unter Absingen patriotischer Lieder die Ankunft der Abgeordneten beobachteten und Mussolini und den übrigen Ministern begeisterten Beifall spendeten.

In der Kammer schlugen die Wogen der Begeisterung noch höher, als stürmischer Beifall und Jubel setzten ein, als Mussolini kurz nach 16 Uhr erscheint. Nach Verlesen des Protokolls erhebt sich Graf Ciano, um unter immer neuen Begeisterungsausbrüchen etwa folgendes auszusprechen: Das abessinische Reich, das lange Jahre die vergeblich angebotene Freundschaft Italiens abgelehnt und trotz des Freundschaftsvertrages von 1928 die Sicherheit und Ruhe der italienischen Kolonien immer häufiger bedroht hat, ist heute auf Gnade und Ungnade den italienischen Waffen ausgeliefert, während der Negus fluchtartig das Land verlassen hat. Trotz der konkreten und moralischen Hilfe, die Abessinien durch den Völkerbund erfahren hat, sind alle seine Heere unter den vernichtenden Schlägen der italienischen Truppen zusammengebrochen. Der Sieg ist heute bereits als militärisch vollzogen zu betrachten, weshalb die Kammer den italienischen Truppen, den Arbeitern, den Todesopfern, den Prinzen des Kgl. Hauses und den 70 im Felde stehenden Abgeordneten ihren begeistertsten Gruß und Dank ausspricht. Vor allem aber wendet sich

dieser Gruß und Dank an den Duce selbst, der mit der unentwegten Beständigkeit seines Charakters und mit der Sicherheit seiner Führung Italien den Erfolg gebracht hat.

„Die Nation“, so rief Graf Ciano, an Mussolini gewandt, unter endlosem Beifall der Abgeordneten aus, „hat Ihren Appell gehört und das Blut ihrer besten Söhne dahingegen. Sie erwartet jetzt die volle Belohnung für den vollständig errungenen Sieg. Keine menschliche Kraft, keine Koalition wird Italien die Frucht dieses großen Triumphes entreißen können. Niemand möge glauben, daß dem faschistischen Italien die Frucht dieses neuen, glänzenden Unternehmens noch einmal aus den Händen geipelt werden kann. Auf den Krieg, der im Namen des Königs und unter der Regierung Mussolinis geführt wurde, muß der Friede folgen, wie wir ihn machen werden.“

Nach einer Unterbrechung der Sitzung schloß sich Mussolini in kurzen Worten im Namen des italienischen Volkes den Erklärungen des Kammerpräsidenten an und teilte mit, daß er bereits Befehl zu einem neuen Generalappell des italienischen Volkes gegeben habe. „Ich werde die Nachricht, die ihr erwartet, dem italienischen Volk geben und Wort ergreifen, wie feinerzeit am 2. Oktober.“

Hierauf wurde die Kammer Sitzung geschlossen. Die Ansichten darüber, wann der neue Generalappell veranstaltet wird, ob noch am Montagabend oder erst in den nächsten Tagen nach vollzogener Befehlung der abessinischen Hauptstadt, sind zur Stunde noch geteilt.

Landtschaft in Addis Abeba unmöglich sei, fehle sich der Gesandte veranlaßt, auf draklosem Wege Hilfe anzufordern. Das amerikanische Staatsdepartement nahm sofort mit den zuständigen Stellen in London telefonische Verbindung auf, um das Ansuchen ihres Gesandten weiterzuleiten.

Wo sich der Negus tagelang verborgen hielt

Wie erst jetzt bekannt wird, hat sich der Negus in den Tagen vor seinem letzten Besuch in Addis Abeba in einem Kloster einige Kilometer südlich von Sotota, also in dem von den Italienern schon lange besetzten Gebiet verborgen gehalten.

Die meisten Meldungen, die die englischen Zeitungen in den letzten 24 Stunden aus Addis Abeba erhielten, kamen über den Sender der britischen Gesandtschaft in Addis Abeba und wurden vom britischen Auswärtigen Amt den Zeitungen zugeleitet. Nach den Meldungen des „Daily Telegraph“ hat der Negus vor seiner Abreise die Tore seines Palastes öffnen lassen und der Bevölkerung erlaubt, sich daraus zu nehmen, was sie wollte. Daraufhin seien in Strömen Männer und Frauen in den Palast geeilt und mit Sachen aller Art, Decken, Teppichen und Möbeln, zurückgekehrt. Auch die Munitionslager seien der Bevölkerung zugänglich gemacht worden. Tausende seien mit Munitionskisten zu sehen gewesen. Die wüsten Schieferereien in Addis Abeba scheinen darauf zurückzuführen zu sein, daß viele Leute wahllos in die Luft knallten. Da ein Teil der Bevölkerung alkoholische Getränke gefunden hatte, kam es zu Ausschreitungen, bei denen es unter den Eingeborenen auch Tote gab.

Der englische Arzt, Dr. Mellis, der eine britische Lazarettabteilung führte, wurde am Sonntag von einer betrübten Menge durch einen Kugenschuß schwer verwundet, als britische Sanitäter in den Straßen von Addis Abeba verunreinigte sammeln wollten. Ein anderes Opfer der Ausschreitungen ist die Frau eines amerikanischen Missionsarztes namens Stadin. Sie wurde offenbar durch eine verirrte Kugel, die durch das Dach des Hospitals der Adventisten-Gemeinde drang, im Schlafe getötet.

Keine Verluste unter den Deutschen in Addis Abeba

Dank der umfassenden und vorbildlichen Maßnahmen, die der deutsche Gesandte Strohm zum Schutze der deutschen Kolonie getroffen hat, sind bei den Unruhen unter den hier anwesigen Deutschen keine Verluste eingetreten.

Roter Mob tobt in Madrids Straßen

Zahlreiche Kirchen und Klöster stehen in Flammen

Madrid, 4. Mai

Der Sturm des marxistischen Mobs auf die Madrider Straßen dauert an. In den Vororten Letuan und Chamartin stehen fünf Kirchen vollständig in Flammen. Zahlreiche Abschläge der Feuerwehr versuchen, die Brände zu löschen, können sich im allgemeinen jedoch nur darauf beschränken, ein Ubergreifen des Feuers auf die Nachbargebäude zu verhindern. Die Klosterschule Pilar sowie das Franziskanerkloster de los Salesianos brennen ebenfalls lichterloh.

Der rasende Pöbel überfiel ferner die Wohnungen eines Pfarrers und eines der Rechten angehörenden Bezirksbürgermeisters und steckte die Häuser in Brand. In einigen Stellen der Stadt fanden Schießereien zwischen Marxisten und der Polizei statt, die bei einigen Kirchen die roten Angriffe abwehren und auf diese Weise noch umfangreichere Brandstiftungen verhindern konnte. Ein marxistischer Nordbrenner wurde dabei lebensgefährlich verletzt, mehrere andere trugen leichtere Schußverletzungen davon.

Die marxistische Bevölkerung der in Mitleidenschaft gezogenen Stadtteile fiel über die Klosterinsassen und andere rechtsstehende Personen her und verprügelte sie. 25 Per-

Genis Drachensaat

Abessinien Zusammenbruch und Moskaus Wahlerfolg im Scheinwerferlicht

HB. Das vergangene Wochenende brachte zwei Ereignisse, die von weittragender Bedeutung sind. Abessinien brach nach der Flucht seines Herrschers endgültig zusammen und in Frankreich feierte die Volkfront und innerhalb derselben wiederum die kommunistische Partei einen großen Wahlerfolg. So wenig diese beiden Ereignisse auf den ersten Blick miteinander zu tun haben, so eng sind sie doch in ihren Ursachen verknüpft.

Wenn nunmehr die italienischen Truppen in die geplünderte und ausgebrannte abessinische Hauptstadt einziehen, wenn der Negus sein Land verlassen mußte, da er die Dummheit seiner militärischen Streitkräfte gegenüber den modernen Waffen der Italiener ein sah, so mußte eigentlich den verantwortlichen Männern in Genf das Gewissen schmerzen. Denn der Völkerbund war es doch, der den Abessinern immer und immer wieder die Hilfe versprochen, der große Worte von Vermittlung und Friedensstiftung redete, um dann mit seinen Bemühungen bei allfälligen Sanktionen zu stranden. Nun ist man natürlich völlig ratlos, man weiß wirklich nicht mehr, was man tun soll. Und dabei glaubten die Herren, es doch so schlau zu machen. Man mußte Abessinien recht geben, konnte andererseits Frankreich nicht gegen die lateinische Freundschaft überzeugen, hatte letzten Endes Angst vor Italien und mußte auch die englischen Ansprüche berücksichtigen. Was blieb also zu tun übrig? Nach altem Genfer Rezept nur eines: Vertagung. Nun melden aber die Zeitungen die Kapitulation Abessinien, melden die vollendete Niederlage des Negus. Diese Niederlage Abessinien ist auch die Niederlage Genis, das von kollektiver Sicherheit redete und dabei jegliche Aktivität vermissen ließ.

Aber noch viel ungeliger ist die Saat, die Genf in Frankreich ausstreute und deren erste Früchte am Sonntag aufgingen. Die Kommunisten sind ja die eigentlichen Sieger der französischen Wahlen. Die Volkfront, die rund die Hälfte aller Mandate auf sich vereinigen konnte, segelt mehr oder weniger doch im Schlepptau Moskaus, denn auch hier wird sich die alte Wahrheit erneut bestätigen, daß der gemäßigte Teil den radikalen Elementen niemals gewachsen ist. Wie kam es aber zu diesem Erfolg der Kommunisten? Durch den Abschluß des Ruffenpaktes wurde Moskau die Möglichkeiten gegeben, seine Propaganda in Frankreich zu vervielfältigen. Durch den Ruffenpakt wurde die Sowjetunion als Bundesgenosse offiziell eingeführt und das parlamentarische System tat ein übriges dazu, die Massen dem Kommunismus in die Arme zu werfen. Warum aber, so muß man sich

(Schluß auf Seite 2)

Der Negus auf einem englischen Kreuzer

Ausreise nach Palästina angetreten — Immer noch Unruhen in Addis Abeba

Dschibuti, 4. Mai.

Der Negus hat sich am Montag nachmittag an Bord eines englischen Kreuzers begeben. Nach einer in Rom eingetroffenen Privatmeldung hat die Spitze der italienischen Truppen die abessinische Hauptstadt Addis Abeba erreicht.

Unterhauserklärung Edens

Im englischen Unterhaus gab Außenminister Eden am Montag nachmittag eine Erklärung über die Lage in Abessinien ab. Er teilte zunächst mit, der Negus habe am 1. Mai dem britischen Gesandten in Addis Abeba erklärt, daß er die Leitung der Staatsgeschäfte niedergelegt und sie seinem Ministerrat übergeben habe, und daß er sofort nach Dschibuti abreisen wolle. Am Morgen des 2. Mai habe er die Reise in Begleitung der Kaiserin, des Kronprinzen und anderer Mitglieder seiner Familie sowie des Außenministers und anderer Personen angetreten. In seiner Mitteilung an den britischen Gesandten habe der Kaiser seinen Wunsch zum Ausdruck gebracht, sich mit seiner Familie nach Palästina zu begeben. Die britische Regierung habe es für ihre Pflicht gehalten, seinem Wunsche nachzukommen, soweit es in ihrer Macht liege.

Neuer Chef der Gendarmerie

Berlin, 4. Mai

Der Führer und Reichskanzler hat am 30. Mai den bisherigen stellvertretenden Chef der Gendarmerie, Oberst der Gendarmerie von Kampff, zum General der Gendarmerie ernannt. General der Gendarmerie von Kampff übernimmt damit endgültig die Dienstgeschäfte des Chefs der Gendarmerie, die er bisher vertretungsweise innehatte.

General der Gendarmerie von Kampff ist am 11. August 1891 geboren, machte den Weltkrieg als Infanterieoffizier und Regimentsadjutant an verschiedenen Fronten mit und trat nach dem Zusammenbruch der alten Armee im Jahr 1919 in den Dienst der preussischen Schutzpolizei. 1927 trat er in den Gendarmeriedienst über und wurde im Jahr 1933 nach der nationalsozialistischen Machtübertragung in das preussische Ministerium für Innern berufen.

Drakloser Hilferuf des amerikanischen Gesandten

Nachdem der amerikanische Gesandte in Addis Abeba, Engert, bereits am Montag in den frühen Morgenstunden auf draklosem Wege mitgeteilt hatte, daß ein Angriff plündernder Eingeborener auf die Gesandtschaft abgeschlagen werden konnte, traf einige Stunden später ein weiterer Funkpruch des Gesandten ein, der eine Zuspätkommen der Lage meldete. Bei dem Angriff auf das Gesandtschaftsgebäude seien zwei eingeborene Diener von den Plünderern schwer verletzt worden. Gesandter Engert richtete an das Staatsdepartement die dringende Bitte, mit Rücksicht auf den Ernst der Lage die britische Regierung um die Einleitung von Hilfsmaßnahmen zu ersuchen; durch die Entsendung von Truppenabteilungen aus Britisch-Indien wäre es möglich, die amerikanische Gesandtschaft bis zum Eintreffen der Italiener noch einige Tage zu halten. Da die Befreiung einer direkten Verbindung zur amtlichen Ge-

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 5. Mai 1936

Die NSB.

Ist das soziale Gewissen der Nation

Dieses Wort ist so oft in der Zeitung zu lesen. Aber die meisten „Leser“ beachten es nicht und die andern lesen darüber weg, ohne sich den Sinn dieser Schlagzeile klar zu machen. Was aber besagt das Wort: Die NSB. ist das soziale Gewissen der Nation? Es heißt also soviel als: Wer Mitglied der NSB. ist, darf sich bemühen, daß er seine Pflicht gegenüber der Gemeinschaft des Volkes erfüllt.

Wer umgekehrt diese Pflicht veräußt, indem er sich nicht zur NSB. bekennt, der muß sich vor seinem Gewissen schuldig sprechen, daß er die Forderung der Volksgemeinschaft überhört. Das Wort redet von Gewissen der Nation, nicht der Partei. Der NSDAP. als Parteigenosse anzugehören, ist durchaus nicht nötig, aber nicht der NSB. anzugehören, das ist eine Schande für jeden, der es nach seinen Mitteln machen kann, weil es der eigene Ausschluß ist aus der Schicksalsgemeinschaft und Blutsbrüderschaft, die uns alle zusammen, den einen zu allen andern und alle wieder zur Nation verbindet. Wer zur deutschen Nation, zu Volk und Vaterland stehen will, der muß von selbst seinen Weg zur NSB. finden. Und es ist eigentlich selbstverständlich, daß so viele es sich erst so oft ohne Erfolg sagen lassen können.

Dienstnachricht

Reichsbahnsekretär Gauger in Baihingen-Enz ist nach Pirsau versetzt worden.

Maiausflug der Reichsbahnbetriebe in Calw

Am 3. Mai haben die Calwer Eisenbahner das erste Mal einen gemeinsamen Betriebsausflug gemacht. Wie eine große Familie taten sie sich mittags zwanglos zusammen, wohl versehen mit Regenmänteln und Schirmen, denn das Himmelzelt war grau in grau. Das war aber gerade recht zum Wandern. Wie gut zu Fuß die meisten waren, bewies das leichte Nehmen des Anstiegs durchs Nötenbachtal und des Stieges zum Weg auf den Javelstein. Bald füllte der Gesang und Musik ein. Der grüne Wald, die blühenden Wiesen und die Weite des Ausblicks von den Höhen erfreuten Aller Augen. Was hat der Schöpfer doch für eine herrliche Welt erschaffen! All die Pracht und die gemeinsame Freude taten es den Herzen an, und die Sängler konnten nicht anders, als nachher in Teinach, „Fah“ ein Lied um das andere davon zu singen. Zwischen 6 und 7 Uhr brach man auf — grad vielleicht als es am schönsten war —, marschierte zum Teinacher Bahnhof und fuhr vergnügt und nicht übermüdet nach Calw zurück.

Frühspaziergang der Gefolgschaft der Ber. Deckenfabriken Calw

Trotz zweifelhaften Wetters unternahmen am 3. Mai Betriebsführung und 200 Angehörige der Gefolgschaft der Ber. Deckenfabriken eine Wanderung über Pirsau durchs Schweinbachtal nach Oberreichenbach und Altburg. Die unermüdete Betriebskapelle sorgte dafür, daß stets eine Stimmung vorherrsche, die das nebelige Wetter vergessen ließ. Im Saalbau Reutlinger in Altburg fand man eine wirklich gute Aufnahme. Schon nach kurzem Aufenthalt entwickelte sich überall kameradschaftliche, fröhliche Unterhaltung. Im Laufe des Beisammenseins ergriff nach dem Fahnenemarsch der Betriebszellenobmann das Wort, um der Betriebsführung für ihre Unterstützung des Ausfluges zu danken und anschließend eines erst kürzlich verstorbenen Arbeitskameraden ehrend zu gedenken. Als dann sprach er 2 weiteren Kameraden, dem einen anlässlich seiner 50jährigen Zugehörigkeit zu dem Betrieb, dem anderen anlässlich seines 70. Geburtstages Glückwünsche aus, in welche die Gefolgschaft freudig einstimmt. Zum Schluß gedachte der Betriebszellenobmann in Dank des Führers. Dem Leiter der Betriebskapelle wurde für seine Mithilfe ein kleines Angebinde des Dankes überreicht. Bei den Klängen der Betriebskapelle, sowie bei Einzelvorträgen von Liedern und Gedichten durch Betriebsangehörige verflogen die Stunden nur zu rasch; in den ersten Mittagsstunden wurde der Heimweg wieder angetreten. Man trennte sich auf dem Marktplatz mit dem Wunsch, recht bald wieder einen so schönen Ausflug machen zu können.

Die Reichsbahn lädt zur Maifahrt ins Blaue

Am Sonntag, den 10. Mai ist wieder einmal Gelegenheit geboten, mit der Reichsbahn eine genussreiche, billige Maifahrt ins Blaue zu machen. Blaue Plakate im ganzen Kreis finden schon seit 8 Tagen davon. Über das Ziel wird schon viel herumgeraten: Richtenstein? — nein, da geht es bestimmt nicht hin! Die Teilnehmer werden aber in eine wunderschöne Gegend in den blühenden Frühling hineingefahren. Für Betriebsführer und Vereinsvorstände bietet sich eine seltene Gelegenheit, ihrer Gefolgschaft mit etwas

„Besonderem“ aufzuwarten. Für gute Verpflegung und Führung ist bestens gesorgt. Alles Nähere ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

Samariterinnen-Prüfung in Bad Teinach

Nach mehrmonatlicher, fleißiger Übung fand vergangene Woche in Bad Teinach die Prüfung von 16 im Samariterdienst ausgebildeten Jungfrauen aus Bad Teinach und Javelstein durch Kolonnenführer Kirchner von der Sanitätskolonne Calw statt. Der Prüfung wohnten auch die Kreisfrauenleiterin des Roten Kreuzes, Fräulein Kohler aus Calw, sowie Bürgermeister Kaiser und Ortsgruppenleiter der NSDAP.

Rückblick auf das Winterhilfswerk 1935/36

Ortsgruppe Calw der NSB. betreute 496 Haushalte mit 1540 Hilfsbedürftigen

Der Abschluß der Verwaltungsgeschäfte des Winterhilfswerkes 1935/36 ermöglicht jetzt einen zusammenfassenden Rückblick auf die von der Ortsgruppe Calw der NSB. geleistete Arbeit (umfassend die Stadt Calw mit Vorort Alzenberg und die Gemeinde Althengstett) während der Wintermonate Oktober bis März für das große soziale Hilfswerk geleistete Arbeit. Erstaunliche Zahlen marschieren auf! Einen schönen Opferstein tun sie kund, eine Unsumme opferwillig geleisteter Arbeit steht hinter ihnen, die höchste Achtung verdient. Das Wissen um die Schicksalsgemeinschaft, das Verständnis für den notleidenden Volksgenossen und die Verpflichtung zu helfender Tat haben sich vertieft und ihren sichtbaren Ausdruck gefunden. Wer immer die örtliche Bilanz des Winterhilfswerkes einseht, muß diesen Eindruck gewinnen, übersteigen doch Geld- und Sachspenden die Erträge aus dem W.H.W. 1934/35 um ein Beträchtliches. An

Geldspenden

sind während des W.H.W. 1935/36 bei der Ortsgruppe Calw der NSB. eingegangen:
Außerordentlichen Zuwendungen 2272 R.M.
Hausammlungen 2883 R.M.
Eintopfplunde 4257 R.M.
Reichsstraßensammlungen (Wochenverkauf) 4290 R.M.
Tag der Nat. Solidarität 570 R.M.
Sammlung für W.H.W.-Rundflüge 557 R.M.

Die Gesamtsumme der Geldspenden beträgt somit 14 838 R.M.

Nicht berücksichtigt sind hierbei die der Durchführung aus Calw zugeflossenen Leistungsbeiträge der Reichs-, Landes- und Gemeindebeamten sowie die Erträge aus Gebalts- und Lohnabzügen für das W.H.W. An den Kreis abgeführt wurden die vorgenannten Erlöse aus den Abzeichenverläufen, aus der Rundflüge-Sammlung und das Sammelergebnis vom Tage der Nationalen Solidarität.

An

Sachspenden

gingen dem örtlichen Winterhilfswerk zu:
Kartoffeln 508 Ztr., Getreide 112 Ztr., Brot 3,2 Ztr., Mehl 5 Ztr., Nudeln 3,9 Ztr., Grieß 2,6 Ztr., Kaffee 2 Ztr., Zucker 2 Ztr., Reis 3 Ztr., Obst 10,5 Ztr., sonstige Lebensmittel 5,2 Ztr., Lebensmittelgutscheine im Wert von 128 R.M., Seife und Seifenpulver 483 Stüd., Schuhe 131 Paar, Kleider 1062 Stüd., Wäsche 662 Stüd., Gutscheine für Bekleidung im Wert von 480 R.M., 100 Stüd. Wolldecken.

Spenden vom Gau durch den Kreis:
217 Kg. Fleischkonserven, 8 Ztr. Grünkernmehl, 8 Ztr. Zucker, 400 Bäckchen Saperlaten, 2,5 Ztr. Käse, 140 Paket Malakaffee, 2 Ztr. Knorrsuppen, 80 Dosen Malzertrakt, 1,2 Ztr. sonstige Lebensmittel, 2520 Stüd. Lebensmittelgutscheine im Wert von 1880 R.M., 85 Stüd. Bratfischeln, 133 Stüd. Wäsche, 470 Paar Schuhe, 140 Meter Stoffe, 648 Stüd. Kleider. Auch die durch den Kreis verteilte Wollspende der Jägerschaft sei hier erwähnt.

Generalversammlung des Turnvereins Ostelsheim

Am Sonntag berief der Turnverein Ostelsheim seine Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ins Gasthaus a. Sonne. Vorstand Karl Wagner gab nach herzlichen Begrüßungsworten einen eingehenden Bericht über die 75jährige nationale Arbeit der D.T. und die nunmehr erfolgte Eingliederung in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen. Aus dem Bericht der verschiedenen Warte ging hervor, daß leider im vergangenen Jahr die Turnarbeit der notwendigen Unterstützung durch die Jugend entbehrt habe. Es wurde mit Recht darauf hingewiesen, daß heute körperliche Ertüchtigung mit zu den ersten Aufgaben des deutschen Mannes und der deutschen Frau gehöre. Im Verlauf der Versammlung wurde die neu in Angriff zu nehmende Werbearbeit und die notwendige Zusammenarbeit zwischen Schule und H.J. eingehend besprochen. Der Vorstand und die einzelnen Warte wurden einstimmig wieder mit der weiteren Wahrung ihrer

Aufgaben beauftragt. Mit einem warmen Aufruf zur weiteren Mitarbeit und der Bitte um vollen Einsatz zum Neuaufbau der örtlichen Turnarbeit wurde die leider nur schwach besuchte Versammlung, nachdem noch einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt waren, mit dem Turnlied „Turner, auf zum Streite“ geschlossen.

Wie wird das Wetter?

Voraussichtliche Witterung: Südsüdliche bis östliche Winde, Bewölkungsschwankungen, Temperaturen etwas ansteigend, meist trocken, im ganzen leichte Besserung.

Aus W.H.W.-Barmitteln gekauft:

8 Ztr. Lebensmittel, 314 Stüd. Kleider, 368 Stüd. Wäsche, 396 Meter Stoffe, 196 Paar Schuhe, 251 Paar Strümpfe, 16,5 Kg. Wolle, 13 Stüd. Bettstellen, 8 Stüd. Matratzen, 23 Ztr. Kohlen und Holz, 483 Stüd. kleinere Kleidungs- und Wäschestücke. Gesamt aufwand: 7520.— R.M.

Die Ortsgruppe Calw der NSB. gab insgesamt an W.H.W.-Betreute aus:

Kartoffeln 511 Ztr.
Reis 26,5 Ztr.
Sonstige Lebens- u. Genussmittel 65,6 Ztr.
Kleider 2024 Stüd.
Wäsche 1646 Stüd.
Schuhe 797 Paar
Stoffe 536 Mtr.
Wolle 16,5 Kg.
Strümpfe 251 Paar
Kohlen (rd. 10 Ztr. auf den Haushalt) 5041 Ztr.
Seife und Seifenpulver 500 Stüd.
Wolldecken 100 Stüd.
Haushaltungsgegenstände (Bettstellen, Matratzen) 106 Stüd.
Lebensmittelgutscheine (Wert 2008 R.M.) 2614 Stüd.
Schulspesen (Mittagstisch, Wäsche) 9460 Portionen.

Die Organisation

des amtlichen Winterhilfswerkes lag wiederum in den bewährten Händen des Ortsgruppenleiters der NSB. Volkswohlfahrt, Rechnungsrat Hengstberger. Wenn er neben seinem arbeitsreichen Hauptamt, der Leitung der Kreisfürsorgestelle, nun schon zum dritten Male ehrenamtlich diese schwere Aufgabe meisterte, bedeutet das ein Opfer, das großen Dank verdient. Die Rassenführung besorgte heuer Verwaltungsgeschäfte Wieland. Für ihre unermüdete Tätigkeit in der Kleiderwerkstatt, beim Verteilen von Gaben und beim Zusammenstellen von Lebensmittelpaketen für Betrente, SA., H.J., bedürftige Kinder (Weihnachten) u. a. m. verdient Frau Eberhard besonderen Dank; ebenso wie ihre fleißigen Mithelferinnen aus der NSB.-Frauenshaft, die oft bis spät in die Nacht in der Pflichten- und anderwärts arbeiteten. Bei der Kartoffel- und Kohlenverteilung war die Mithilfe von Ratsschreiber Mähner und bei der Abrechnung der Sammelerträge von Postinspektor Singer und Oberzollsekretär Rüdiger sehr wertvoll. Anerkennung verdienen ferner die vielen freiwilligen Sammler aus der Parteiorganisation und den Gliederungen, SA., H.J., DAF., NSDAP., Rhythmusbund, Reichsarbeitsdienst, Freiu. Feuerwehr, Sanitätskolonne u. a. m., ferner Stadtverwaltung und Schutzmannschaft für ihre hilfsbereite Förderung. Auch der unter Verzicht auf Gewinn im Dienst des W.H.W. tätig gewesene Handwerker sei an dieser Stelle dankbar gedacht.

Wieder hat gemeinsames Opfern die Winternot siegreich überwunden. Oberamtsstadt und Kreis haben in diesem Kampf voll ihre Pflicht getan und werden sie auch in alle Zukunft zu tun wissen!

Aemter beauftragt. Mit einem warmen Aufruf zur weiteren Mitarbeit und der Bitte um vollen Einsatz zum Neuaufbau der örtlichen Turnarbeit wurde die leider nur schwach besuchte Versammlung, nachdem noch einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt waren, mit dem Turnlied „Turner, auf zum Streite“ geschlossen.

Pirsau, 4. Mai. Unter großer Beteiligung von nah und fern wurde dieser Tage der hier im Ruhestand lebende Pfarrer a. D. Fr. Luz zu Grabe getragen. Der Verstorbene hat in den Gemeinden Freudenstadt, Bad Liebenzell, Loffenau, Müßberg und Ober-eisesheim in großem Segen gewirkt, wofür die Anteilnahme der Bevölkerung aus den Orten seiner verschiedenen Wirkungskreise und die Nachrufe lebhaftes Zeugnis ablegten. Hier lebte er still und zurückgezogen seinen wissenschaftlichen Arbeiten, die sich namentlich auch auf die Geschichte des Klosters Pirsau bezogen, ob seines edlen und vornehmen Charakters allgem. beliebt und achtet.

Schwarzes Brett

Parteilamell. Nachdruck verboten.
Calw, den 5. Mai 1936

Parteiorganisation

Gauegeschäftsführung

Die Dienststunden der Gauleitung und ihrer Dienststellen sind ab 1. Mai 1936 für das Sommerhalbjahr wie folgt festgelegt:
Dienststunden: Montag bis Freitag: 7 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr; Samstag: 7 bis 12.30 Uhr.
Sprechzeiten: Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr; Samstag: 9 bis 11 Uhr.

NSDAP. Kreisleitung Calw. Kreis- ausbildungsleiter. Heute abend 8 Uhr ist für die Pol. Leiter von Bad Liebenzell und Unterreichenbach Ausbildungslehre in der Turnhalle in Bad Liebenzell.

Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, treten die Pol. Leiter der Ortsgruppen und Stützpunkte Simmshausen, Althengstett, Neuhengstett, Wödingen auf dem Turnplatz in Neuhengstett an.

Anzug: Dienstanzug mit Pistole und Übungsmunition.

Parteiämter mit betreuten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront — Kreisverwaltung. In der Zeit vom 10. bis 16. Mai und 17. bis 23. Mai finden auf der Gauleiterschule Röttenbach bei Nagold Gemeinschaftsschulungskurse statt. Anmeldungen zum ersten Kurs bis zum 6. Mai und zum zweiten Kurs bis 12. Mai.

Deutsche Arbeitsfront Rassenverwaltung. Der Termin zur Ablieferung der alten Mitgliedskarten und Bücher aller früheren Verbände, Gewerkschaften, D.S.V., Werkmeisterbund sowie die Hago- und grauen DAF.-Karten, wurde vorverlegt und zwar ist der letzte Ablieferungstag der 10. Mai, nicht wie bereits bekannt, der 31. Mai. Es liegt im Interesse jedes einzelnen Mitgliedes, bis zum 10. 5. seine alten Karten und Bücher abzuliefern. Es sind nur noch gültig die roten DAF.-Bücher. Bei Zweifel bitten wir sich an unsere Kassensstelle Altbürgerstr. 14 zu wenden. NSB.-Frauenshaft — Jugendgruppe, Ortsgruppe Calw. Heute Dienstag 20 Uhr Heimabend. Alles erscheinen. NSB.-Frauenshaft, Ortsgruppe Calw. Mittwoch 20 Uhr Schulungsabend im Heim.

HJ., JV., BDM., JM.

HJ. Unterbann II/128. Unterbannführer. Zurückgekehrt, habe ich ab heute wieder die Dienstgeschäfte übernommen.

Im Alter von 69 Jahren hat ein arbeits- und erfolgreiches Leben nach schwerem Leiden seinen Abschluß gefunden.

Warum wollen Sie so leichtsinnig sein

und Ihre Haut ungeschützt der Sonne aussetzen? Es gibt ööön Nivea. Wenn man sich vor jeder Sonnenbestrahlung stets gut mit Nivea-Creme oder -Ol einreibt, erhält man eine herrliche Hautbräunung.



Altensteig, 4. Mai. Im Arbeitsdienstlager ist Trauer eingetroffen. An einer Hirnhautentzündung starb ganz plötzlich im Kreisrankenhaus Nagold der Arbeitskamerad W. Schramm von Hausen Kreis Gaildorf. Die Leiche des so jäh aus dem Leben gerissenen jungen Mannes wird in seine Heimat überführt.

Simmersfeld, 4. Mai. SA.-Gruppenführer Rudin schloß letzter Tage einen Auerhahn im hiesigen Forstbezirk, in dem zuvor auch General v. Lettow-Vorbeck auf der Auerhahnjagd weilte.

Pforzheim, 4. Mai. Im Stadteil Dillweihensteim bei der Schwarzwaldforsie aus das linke Rad eines Lastwagens heraus. Der Wagen wurde dadurch auf den Gehweg geschleudert und drückte dabei einen Mann der elektr. Leitung um. Glücklicherweise war gerade niemand in der Nähe, jedoch Personen nicht verletzt wurden; der Straßenbahnerkehr war jedoch nahezu vier Stunden lang gestört.



Ein großes Volk wächst aus starken Müttern und gesunden Kindern
MILTSWEDER MUTTER UND KIND

Maisfeiern im Kreis Calw

Chelsheim
Mit klingendem Spiel wurde am Vortage von Jungvolk und Jungmädchen der Maibaum eingeholt. Am Morgen des nationalen Feiertags stellte sich um 11 Uhr der Festzug am Schulhaus auf. Voraus die Kleinsten der Schuljugend mit ihren frischen Grün tragenden Maientäuben und Kränzen. Ihnen folgten die Jungmädchen, welche in feiner Weise die ersten Voten des Frühlings durch selbstgefertigte Blumen verkündeten. Die Ortsbauernschaft belebte durch eine schöne Gruppe jugendfroher Gestalten, welche die Arbeit des Bauern darstellten, das bunte Bild der sich zur gemeinsamen Feier aufmengenenden Dorfsjugend. Sämtliche Vereine, voran die S.M., beteiligten sich am Festzug. Die eigentliche Feier am Maibaum eröffnete ein gemeinsamer Gesang: „Der Mai ist gekommen“. Reigen der Jungmädchen, Gedichte und Sprechstücke, ein Chorvortrag des Gesangsvereins gingen der Ansprache des Stützpunktleiters **Ch. M. v. H.** voraus, der mit besonderem Nachdruck auf die einstigen Maisfeiern der vergangenen Epoche hinwies und hervorhob, wie heute das ganze deutsche Volk, geeint in allen Ständen, frei von allem Haß und Kampf der Klassen gegeneinander, sich zur einmütigen Kundgebung für die Wert- und Höhererschätzung jeder ehrlichen Arbeit zusammenschließt. Die Lieber der Deutschen beschloßen die vom ganzen Dorf miterlebte und mitgetragene Feier des Feiertags der nationalen Arbeit.

Simmolzheim
Trotz der unfreundlichen Bitterung war eine große Anzahl Volksgenossen auf den Adolf-Hitler-Platz gekommen, um der feierlichen Aufrihtung des stattlichen Maibaums beizuwohnen. Maikeder, Volkstänze und Reigen, vorgeführt von S.M., B.M. und J.M., hielten die Erschienenen in einer kurzen Feier zusammen. In der Frühe des anderen Tages erschallte der Ruf des S.M.-Spielmannszugs. Zur Uebertragung der Jugendkundgebung sammelte sich die gesamte S.M. in der Linkenheiler Halle, wo sich um die Mittagszeit auch die Bevölkerung einfind zur Entgegennahme der Rede des Führers. Gegen 2 Uhr bewegte sich ein imposanter Festzug durch die mit Grün und Fahnen geschmückten Straßen des Orts. Er wurde angeführt von Festreitern, Spielmannszug, Fahnen und uniformierten Verbänden. Dann kamen die Festwagen. Das Baugewerbe führte ein Richtigfest vor, Schmiede und Wagner zeigten Bilder aus ihrem Berufsleben, ebenso die Schreiner. Dann sah man auf einem Wagen das Reifebrot von „A. d. F.“, gefolgt von einer singenden und spielenden Wandergruppe der M.G. „A. d. F.“. Am Schluß marschierte ein großer Zug der schaffenden Stände.
Wieder in der Festhalle angekommen, wurde die Maisfeier begonnen mit einem flott gespielten Marsch, worauf die Schuljugend das Lied „Der deutschen Arbeit Feiertag“ vortrug. Und nun sprach Ortsgruppenleiter **Henne** über das heutige Fest der Verbundenheit, wies auf das wieder erwartete

Vaterland hin und daß wir das alles nur dem Führer zu danken haben. An einem von wenigen hiesigen Handwerkern geschaffenen Werk, für das er den Dank der Ortsgruppe aussprach, sei zu erkennen, was Gemeinschaftsinn zu leisten vermag. Die Nationallieder und das auf den Führer ausgebrachte „Sieg Heil“ beendeten den offiziellen Teil der Feier, dem sich ein lustiges Festtreiben anschloß, getreu dem Motto: Freut euch des Lebens! Abends wurde es in den Lokalen fortgesetzt, wobei S.M. und B.M. noch verschiedentlich Proben ihres Volkstanzkönnens ablegten.

Neuhengstett
Am Vorabend des nationalen Feiertages hielt der 25 Meter hohe Maibaum seinen Einzug unter Singen und Jubel der Jugend und am Festmorgen stand das ganze Dorf im Schmuck der Fahnen und Maien. Dem Glockengeläut folgte ein Beden der Kapelle des Musikvereins in Begleitung der S.M. Die Jugendkundgebung mußte in den Kammernsaal verlegt werden. Später erlaubte die Bitterung Festzug und Kundgebung auf dem Kirchplatz, wo nach einem Lied der S.M. der Ortswart der M.G. **Ludwig Nyasse** eine packende Ansprache hielt. Der Gesangsverein „Eintracht“ verschönte die Feier durch Chöre, während B.M. und J.M. Reigen u. Volkstänze vortrugen. Der Sprechchor der S.M. „Arbeitervolk“ leitete zur Uebertragung der Führerrede über. Am Abend des 1. Mai spielte die Musikkapelle im Kirchsaal zum Maitanz auf; die „Eintracht“ erfreute mit Darbietungen, während die Tanz-

kapelle Kammerer im „Lamm“ musizierte. Allenfalls herrliche Frohsinn.
Wittlingen
Die Maisfeier gab Zeugnis davon, daß in der Gemeinde wahre Volksgemeinschaft gepflegt wird. Die gemeinschaftlichen Empfänge am Vor- und Nachmittag im Rathhaussaal waren gut besucht und auch der Festzug wies eine große Teilnehmerzahl auf. Auf dem Sportplatz entwickelte sich nachmittags ein lebhaftes Treiben: Vorführung von Reiterstücken durch die Wittlinger S.M.-Reiter, Spiele und Reigen der S.M. und des B.D., Letterbaum usw. Nur schade, daß die Bitterung diesen Belustigungen nicht hold war.

Maisvorfeier in Sonnenhardt
Am Vorabend des 1. Mai versammelte sich in Sonnenhardt jung und alt um den stattlichen, schön geschmückten Maibaum auf dem Hindenburgplatz. Mit dem Gesang des Liedes vom „Feiertag der deutschen Arbeit“ wurde die Veranstaltung eröffnet. Stützpunktleiter **Pa. Buz** sprach sodann über die Fortschritte im Wert der nationalen Einigung und Erneuerung unseres Volkes. Oberlehrer **Schneider** wies besonders darauf hin, daß der Führer uns mit der Arbeit, Ehre und Freiheit auch die Freude wieder gegeben hat. B.M. und Jungmädchen wickeln durch eine reiche Folge von Liedern, Gedichten, Sprechstücken und Reigen die rechte Festimmung und ernteten den Beifall der Versammelten. Am 1. Mai folgten die Sonnenhardter der Einladung der Ortsgruppe Bad Teinach der M.G.A.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Alle Arbeitgeber, die nicht mehr als 10 versicherungspflichtige Personen beschäftigen und nicht besonders vorgeladen worden sind, werden ersucht, die

Quittungskarten am **Mittwoch, den 6. ds. Mts.** in der Zeit von 8-12 Uhr

auf dem Rathaus vorzulegen

und die Lohnbücher oder Lohnlisten sowie die Lehrverträge mitzubringen.

Alle freiw. Versicherten, und zwar auch dann, wenn die Beitragsmarken nicht von ihnen geklebt werden, sowie die Arbeitslosen und alle unständigen Arbeiter und Arbeiterinnen (Tagelöhner, Tagelöhnerinnen, Erntearbeiter, Erntearbeiterinnen, Baumwärtner, Aushilfsstellen, Aushilfsstelleninnen, Essenträgerinnen sowie die in Kundenhäusern arbeitenden Wäscherinnen, Näherinnen, Büglerinnen und Putzfrauen) werden ersucht, ihre ordnungsmäßig geklebten Quittungskarten am **Freitag den 8. ds. Mts.**, und zwar, die Versicherten mit den Anfangsbuchstaben

A-C	zwischen 8-9 Uhr,
D-F	9-10 "
G-I	10-11 "
K-M	11-12 "
N-R	14-15 "
S-St.	15-16 "
U-Z	16-17 "

vorzulegen.

Calw, den 4. Mai 1936.

Der Kontrollbeamte
der Landesversicherungsanstalt Württemberg:
Säger.

Mütterberatungsstunde

morgen **Mittwoch, den 6. Mai 1936, nachmittags 2-4 Uhr** im Hause der Kreisfürsorgebehörde Calw, Bahnhofstraße 42.

Kentheim, den 4. Mai 1936

Todesanzeige

Meine innigstgeliebte Frau, unsere treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ratharine Keppler †

geb. Swinner

durfte nach langem mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 69 Jahren in die ewige Heimat eingehen

In tiefer Trauer:

der Gatte: **Friedrich Keppler**, Straßenwart a. D.
der Sohn: **Michael Keppler** mit Familie

Beerdigung **Mittwoch nachmittags 2 Uhr.**

Dankfagung

Für alle erwiesene Teilnahme und Aufmerksamkeit beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter sagt herzlichsten Dank

im Namen der Hinterbliebenen
Eugen Beeri

Hiesau, 5. Mai 1936

Warum quälen Sie sich mit engen u. kleinen Schuhen?

Wir längen u. weiten Ihre Schuhe garantiert mit Erfolg. Alle Reparaturen in bester Ausführung, zu zeitgemäßen Preisen! Nur bestes Material!

Schuh-Instandsetzung **Jos. Erbs**
Pforzheim Calw
Schloßberg 6 Lederstr. 25

Motorräder
B. M. W. Zündapp
Reparaturen - Ersatzteile
Hans Stürner
Kraftfahrzeug-Mechanikmeister
Fernsprecher 674

Zwangsversteigerung

Es wird öffentlich meistbietend gegen Bar versteigert **Mittwoch, 6. 5., 10 Uhr in Gchingen:** 1 Verlonenauto, 4-Sitzer, Peugeot (Allwetterverdeck). Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieherstelle.

Sommerprossen
- wie ungesund - werden schnell und sicher über **Venus** beseitigt. 160, 300, 350. Jetzt auch B. extra verstärkt in Tuben RM 1.95. Gegen Picket, Milleset Venus Stärke A. Aetzlich empfohlen. Beschleunigte Wirkung durch Venus Desichtswasser. RM 0.80, 1.35, 2.20
Drogerie Bernsdorf, Bahnhofstr.

Bäckerlehrling gesucht!
Junge, welcher die Brot- und Feinbäckerei erlernen will, gesucht von **Bäckermeist. Müller, Salzgasse 1, (früher E. Dingler)**

Lehrling

in **Bäckerei** kann sofort eintreten. Oefl. Zuschriften an **Karl Treiber** Brot- und Feinbäckerei **Wiltbad, Schwarzwalb**

Erstmaß

1jährige Ziege seit März gebedt, verkauft **G. Delschläger**

Land und Land.

Die geistigen Brücken von Land zu Land, der Ruf in die Welt, sind Zeitungen. Sie binden den Aufbauwillen des Volkes und sind die Sendboten der Nation. Die Welt würde ohne Zeitungen wie den gigantischen Anbruch der Nation so begriffen haben.

Wie die Zeitungen nun die geistigen Brücken von Land zu Land sind, sind sie auch die Brücken zum lauscherigen Publikum der engeren Heimat. Informaten geben dem Geschäft den nötigen Auftrieb, darum in jeder

Schwarzwalb-Wacht

das beliebte Amts- und Familienblatt des Kreises Calw.

Zum Muttertag

reizende kleine

Geschenke in Keramik u. Glas

bei

Fr. Häussler
Calw

Labentisch

3,40 Meter lang, verkauft **Gannhaus Heine, Althe**

Damenstrümpfe

schwarz und farbig, schöne Auswahl.

Geschw. Stanger
Altbürgerstraße 11

Zum sofortigen Eintritt suche ich eine tüchtige

Saaltochter

Sevante und Photographie erwilligt.

G. Kometsch
Pension Stolzenfels
Wiltbad

Reichsbahnverkehrsamt Stuttgart.

Sonderzug ins Blaue

am **Sonntag, den 10. Mai 1936**, verkehrt mit 60% Fahrpreismäßigung ein Sonderzug ins Blaue.

Für Führung u. gute Verpflegung wird gesorgt. Abfahrt in Calw 6³⁰ Uhr. Rückkehr 20⁵⁵ Uhr.

Fahrpreis ab Calw 3,10 RM.

Der Fahrkartenverkauf hat bereits begonnen.

Käthe Tempel
Alfred Erbele

grüßen als Verlobte

Scheib (Chr. Wald) Station Teinach
5. Mai 1936

Wasser-, Föhn- u. Dauerwellen

Einzig schön und haltbar
Frisker-Salon Odermatt



10 a Wiese

auf der Calwer Steige, in der Nähe des Spielplatzes, verkauft.

Wer, sagt die Gesch.-Stelle ds. Blattes.

Zu verkaufen od. zu vermieten



Wohnhaus

mit 2 Wohnungen, Werkstat und Laden, für Fleischerei geeignet. Einwohn. 2500. Rege Bautätigkeit.

A. Scheller, Renningen.

Willet blitzblank Du die Möbel sehn, nimm Dr. Erfles „Wunderschön“ **Carl Serva, Farbwaren**

Gelegenheitskäufe!

Olympia Cabriolet Limousine ca. 6000 km gelaufen.

Opel 1,3 Ltr. Cabriolet Limousine ca. 17000 km gelaufen.

Gotha 3 Rad - Kastenwagen ca. 1800 km gelaufen.

Sämtliche Fahrzeuge befinden sich in einwandfreiem Zustande und sind preiswert abzugeben.

Opelgroßhändler Fritz Hauser,

Ingenieur

Pforzheim, Westliche 166a

Tel. 2768.

Schönes, sonniges

Zimmer

von berufstätigem Fräulein per sofort zu mieten gesucht. Angebote erb. unter **E. C. 152** an die „Schwarzwalb-Wacht“.

Hochglanz-Loba



Das altbekannte Bohnerwachs erster Klasse mit dem großen Loba-Raben auf der Dose. Es ist eine Ware die man nimmt, wenn zum Bohnern „das Beste“ gesucht wird. Etwas das sich ganz leicht und sparsam, dünn aufrägt und sich ohne Anstrengung glänzen läßt. Gibt freundlichen, dauerhaften, naßwischbaren Hochglanz.